

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse

Band: 109 (2018)

Heft: 12

Rubrik: ESTI

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Streuströme in Tierhaltungsbetrieben

Vermeidung störender Differenzspannungen in Nutztierställen | Diese Mitteilung beschreibt, wie das Auftreten von Differenzspannungen durch fachmännisch und korrekt ausgeführte Installationen vermieden werden kann. Massnahmen werden vorgestellt, die in neuen und bestehenden landwirtschaftlichen Nutztierställen ergriffen werden müssen, falls störende Differenzspannungen festgestellt werden.

ANDRÉ MOSER, DANIEL OTTI

Nutztiere, wie Rinder und Schafe, können bei Berührung von Metallteilen mit dem Maul Differenzspannungen gegen den Boden ausgesetzt sein.[1] Ab einer Differenz-Wechselspannung von 1 V oder bei Gleichspannung ab etwa 1,4 V können Körperströme von 1 bis 2 mA auftreten, welche die Tiere auch wahrnehmen können. Die Tiere greifen diese Spannung in den meisten Fällen zwischen leitfähigen Einrichtungen wie Futterkriegen, Tränken, Melkmaschinen und Betonböden mit blosen Körperteilen ab. Rinder beispielsweise berühren die metallischen Einrichtungen mit dem Maul und stehen gleichzeitig mit den Klauen auf dem nassen, leitfähigen Stallboden oder im Melkstand.

Bei Differenz-Wechselspannungen unter 1 V konnten bei zahlreichen durchgeführten Studien keine Befindlichkeitsstörungen bei Nutztieren festgestellt werden.[1]

Streuströme, die in Schutz- oder Erdleitern und leitfähigen Teilen fließen, können von den Tieren nicht wahrgenommen werden. Auch lassen sich gesundheitliche Beeinträchtigungen durch solche Streuströme alleine nicht begründen.

Bei korrekter Auslegung und Installation des Potenzialausgleichs gemäss NIN [3] erreichen Differenzspannungen Werte von nur einigen Millivolt. Die Streuströme fließen in einem solchen korrekt ausgeführten Erdungssystem hauptsächlich durch metallische Leiter ab, z. B. durch verbundene Bewehrungsstäbe. Differenz-Wechselspannungen im Volt-Bereich treten nur im Erdschlussfall oder bei einem

fehlenden, unterbrochenen oder ungenügenden Potenzialausgleich auf.

Differenz-Wechselspannungen über 1 V können mit einem niederohmigen Multimeter nach EN 61010 festgestellt werden. Die Vorgehensweise wird in [1] beschrieben (siehe auch [9], [10]).

Allgemeine Regeln

Für die Sicherheit von Mensch und Tier ist es zunächst unerlässlich, dass die Installationskontrollen nach NIN [3] periodisch und systematisch nach Erneuerungen und Änderungen an den Niederspannungs-Installationen durchgeführt werden. Dabei werden auch die Erdung und die Wirksamkeit des Potenzialausgleichs geprüft. Der Nachweis der Sicherheit mittels eines Sicherheitsnachweises wird in Art. 35 + 36 NIV [2] gefordert.

Grundlegende Anforderungen an die Installationen für «Landwirtschaftliche Betriebsstätten» ergeben sich aus dem Abschnitt 7.05 der NIN [3].

Abhilfemaßnahmen

Besteht der Verdacht auf Installationsmängel oder werden für Tiere abgreifbare Differenz-Wechselspannungen über 1 V festgestellt, so ist zunächst zu überprüfen, ob die Installation gemäss den in Abschnitt 2 genannten Normen (Vorschriften) ausgeführt und kontrolliert worden ist (NIV [2] und NIN [3]). Im Weiteren ist eine Installationskontrolle zu veranlassen. Dabei müssen eine Erdungsmessung und eine Überprüfung der Wirksamkeit des Potenzialausgleichs im Bereich, wo sich die Tiere aufhalten, durchgeführt werden.

Die Inhaber einer Installationsbe-

willigung und einer Kontrollbewilligung sind abrufbar auf: verzeichnisse.esti.ch/de/aikb.

Wird festgestellt, dass alle Installationen normgerecht ausgeführt worden sind und die Installationskontrolle keine eindeutigen Resultate liefert, so ist die Ursache durch eine kontrollberechtigte Person nach NIV Art. 27 [2] mit weiteren Messungen abzuklären.

Je nach Feststellungen müssen folgende Massnahmen ergriffen werden:

- Weitere Verstärkung des Erdungssystems und des Potenzialausgleichs durch Verbindung aller berührbaren, leitfähigen Teile mit dem Erdungssystem (enge Vermaschung).
- Einzelne Massnahmen gemäss den Ausführungen in Abschnitt 4.

Achtung: Änderungen an Niederspannungsinstallationen (inkl. Erdungssystem) sind Installationsarbeiten. Um

Kontakt

Hauptsitz

Eidgenössisches Starkstrominspektorat ESTI
Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf
Tel. 044 956 12 12
info@esti.admin.ch
www.esti.admin.ch

Niederlassung

Eidgenössisches Starkstrominspektorat ESTI
Route de la Pala 100, 1630 Bulle
Tel. 058 595 19 19
info@esti.admin.ch
www.esti.admin.ch

Installationsarbeiten ausführen zu dürfen, ist gemäss Art. 6 NIV [2] eine entsprechende Installationsbewilligung des eidgenössischen Starkstrominspektorats ESTI erforderlich.

Aus Sicherheitsüberlegungen sind folgende Änderungen an der Hausinstallation und Blitzschutzsystemen **nicht** zulässig:

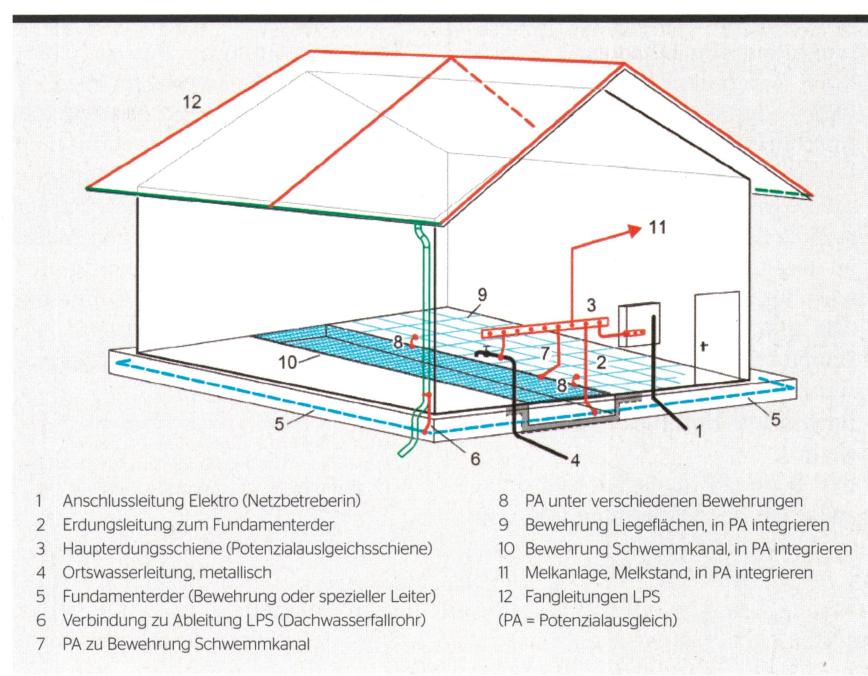
- Erdungsauf trennungen, der Einbau von Trennfunkentstrecken
- die Bildung einer galvanischen Insel
Können die Differenz-Wechselspannungen nicht unter 1 V gehalten werden, ist es zulässig, in bestehenden Installationen (erstellt vor 2015) die Art der Erdverbindung vom System TN zum System TT zu ändern. Wird jedoch das System TT gewählt, muss die gesamte NS-Installation zu 100% mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen ausgestattet sein.

Aufgrund der bestehenden Erfahrungen können Differenzspannungen jedoch ohne solche Änderungen an der Hausinstallation unter 1 V gehalten werden. Im Falle eines Erdschlusses oder eines Blitzeinschlags können solche Änderungen unter Umständen zu einer zusätzlichen Gefährdung von Mensch und Tier führen und sind deshalb zu vermeiden.

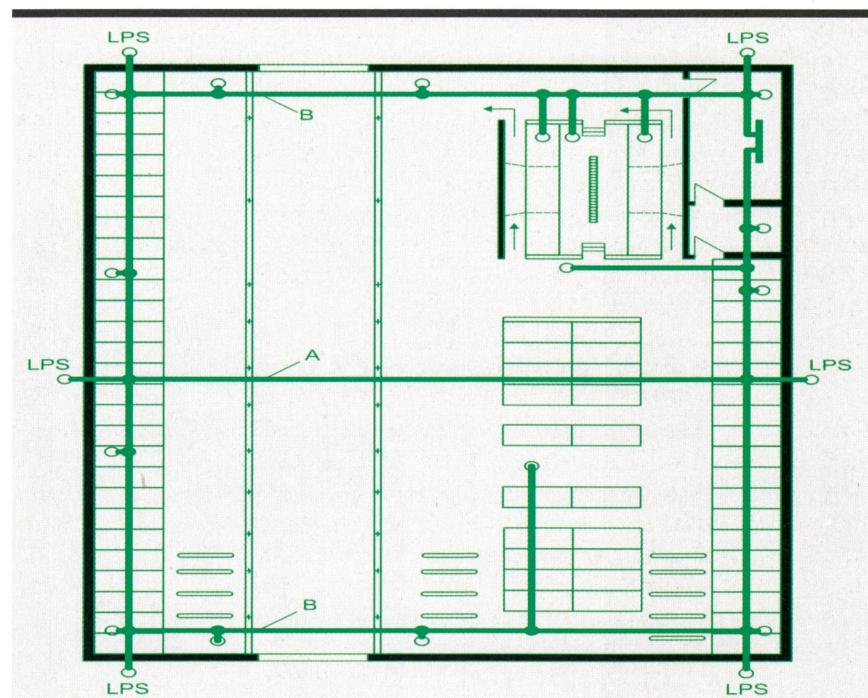
Bau neuer Nutztierräume

Um die Differenzspannungen niedrig zu halten, müssen folgende Grundsätze beachtet werden:

- Als Art der Erdverbindung muss das System TN-S (NIN Ziff. 3.1.2.2.1 [3]) gewählt werden.
- Das Erdungssystem soll nach NIN [3], SNG 483755 [6], vermascht und mit Fundamenteerde nach SNR 464113 [7] ausgeführt werden. Gebäude-Blitzschutzableitungen sind auch daran anzuschliessen.[8]. Es sind ausreichend viele Anschlussstellen für die Erdung von berührbaren, leitfähigen Teilen und von Gehäusen der stationären elektrischen Verbraucheranlagen vorzusehen.
- Im Standbereich der Nutztiere müssen alle berührbaren und leitfähigen Teile mit der gemeinsamen Erdung und somit mit dem Schutzleiter (PE) verbunden werden (vgl. Zusätzlicher Schutz-Potenzialausgleich ZsPA, NIN Ziff. 7.5.4.1.5.2 [3]). Weiter sollte in diesen Bereichen ein «Erdungsgitter» (Metallgitter in der Standfläche der Tiere) in Betonbö-



Komponenten eines Erdungssystems in einem Stall.



Erdungssystem in einem Stall. A: Verbindung bei Ställen, die über 15 m lang sind, B: ringförmig angeordneter Fundamenteerde, LPS: Anschlussstelle für Blitzschutzsystem (Lightning Protection System).

den eingelegt werden, welches ebenfalls mit der Erdung verbunden wird.[7]

- Insbesondere können beim Betrieb von drehzahlgeregelten elektrischen Geräten und Maschinen im Stallbereich zusätzliche Schutzleiter erforderlich sein (NIN Ziff. 5.4.3.7 [3] / SN EN 60204-1 Ziff. 8.2.8 [8]). Damit

wird verhindert, dass auch im Frequenzbereich der entstehenden Oberschwingungen keine abgreifbaren Differenzspannungen über 1 V entstehen können. In Betracht fallen hier vor allem Frequenzumrichter, geregelte Antriebe für Melkanlagen, Vakuumpumpen, Fütterungs- und Förderungsanlagen, Gebläse, Pum-



pen, Photovoltaikanlagen sowie Lüftungs- und Klimaanlagen.

- Eine Verbindung zwischen dem PEN-Leiter (bzw. Erdungsleiter) der Anschlussleitung und dem Erdungssystem soll nur an einer Stelle vorgenommen werden (zentraler Erdungspunkt ZEP). Diese Verbindung wird in der Regel beim Hauptverteiler nach der Gebäudeeinführung (NIN Ziff. 4.4.4.4.6.2 [3]) gemacht. Der Hauptverteiler soll an der Peripherie, ausserhalb des Aufenthaltsbereichs der Nutztiere, angeordnet werden.
- Bei hohen Erdausgleichsströmen zwischen der Stallerdung und dem

Erdungssystem einer benachbarten Starkstromanlage, die zu Differenz-Wechselspannungen über 1 V im Außenbereich des Nutztierstalls führen kann (z.B. an metallischen Abschrankungen, Toren, Tränken), müssen vom Betriebsinhaber der Drittanlage weitere geeignete Massnahmen zum Potenzialausgleich bzw. Verhinderung der Differenzspannungen getroffen werden.

Referenzen

- [1] Differenzspannungen / Streuströme in landwirtschaftlichen Tierhaltungsbetrieben, Bedeutung, Erläuterungen und Beurteilung; Technisches Komitee Erdungen des CES, (im selben Heft, Bulletin SEV/VSE 12/2018; S. 7).

- [2] SR 734.27, Verordnung über elektrische Niederspannungsinstalltionen (NIV).
- [3] SN 411000:2015, Niederspannungs-Installationsnorm NIN.
- [4] SR 734.2 Verordnung über elektrische Starkstromanlagen (Starkstromverordnung) vom 30. März 1994.
- [5] SNG 483755 (SN Guideline); «Erden als Schutzmaßnahme in elektrischen Starkstromanlagen, Erläuterungen zu den Artikeln 53 – 61 der Starkstromverordnung SR 734.2», CES TK Erdungen, Arbeitsgruppe 3755, Juni 2015.
- [6] SNR 464113, «Regeln des CES Fundamenteerde», 2015.
- [7] SNR 464022. «Regeln des CES Blitzschutzsysteme», 2016.
- [8] SN EN 60204-1:2006 «Sicherheit von Maschinen – Elektrische Ausrüstung von Maschinen – Teil 1: Allgemeine Anforderungen».
- [9] IEEE Std 1695 - 2016 «IEEE Guide to understanding, diagnosing, and mitigating stray and contact voltages».
- [10] Streuspannungsadapter.

Autoren

André Moser, Technischer Experte.
Daniel Otti, Geschäftsführer ESTI.

The advertisement features a yellow warning sign with a lightning bolt symbol and the text "Achtung Hochspannung! Attention haute tension! Attenzione alta tensione! Attenzione alta tensiun!" Below the sign is a small graphic of a person wearing a hard hat and safety gear. To the right is a close-up photograph of a hand in a black glove holding a red screwdriver, working on a metal electrical panel with various wires and components. In the bottom left corner, there is a graphic showing five safety levels (PSA Stufe 1 to 5) corresponding to different protection levels and personal protective equipment requirements. The text "Wichtige Kleber für Ihre Sicherheit" and "Jetzt online bestellen!" are overlaid on the bottom left. The electro suisse logo is in the bottom right corner.

Achtung Hochspannung!
Attention haute tension!
Attenzione alta tensione!
Attenzione alta tensiun!

Die 5 Sicherheitsregeln

- freischalten und allseitig trennen
- gegen Wiedereinschaltung sichern
- auf Spannungsfreiheit prüfen
- erden und kurzschließen
- gegen benachbarte, unter Spannung stehende Teile schützen

electro suisse

PSA Stufe 1 > 1 kA ≤ 7 kA 16 A - 100 A Polizei 117 | Feuerwehr

PSA Stufe 2 > 7 kA ≤ 15 kA 125 A - 200 A

PSA Stufe 3 > 15 kA ≥ 250 A

Achtung! Bedienung der NH-Sicherungen nur durch instruiertes Personal!

Wichtige Kleber für Ihre Sicherheit

Jetzt online bestellen!

www.electrosuisse.ch/aufkleber

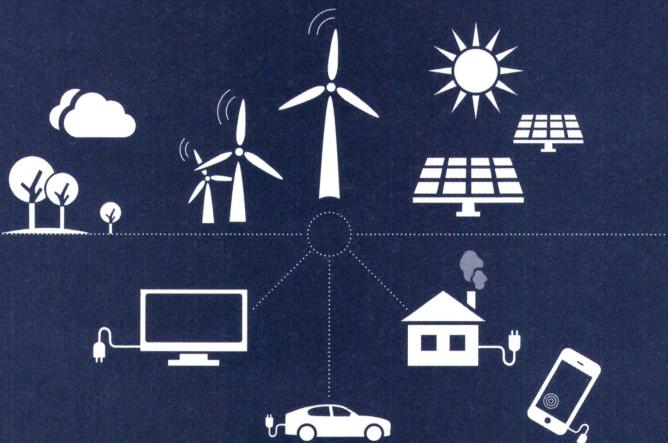
electro suisse



13^e Congrès suisse de l'électricité

17 et 18 janvier 2019 au Kursaal de Berne

Inscrivez-vous
maintenant!



Tendances actuelles dans le secteur énergétique
Rendez-vous de la branche électrique
Orateurs suisses et étrangers

avec notamment

- **Yves Zumwald**
CEO de Swissgrid SA
- **Werner Meier**
Délégué à l'approvisionnement économique du pays OFAE
- **Benoit Revaz**
Directeur de l'Office fédéral de l'énergie OFEN
- **Michael Matthiessen**
Ambassadeur de l'Union européenne auprès de la Suisse et de la Principauté de Liechtenstein
- **Carlo Schmid-Sutter**
Président de la Commission fédérale de l'électricité (ElCom)
- **Uwe Kolks**, membre de la direction (domaine Marketing) d'E.ON Energie Deutschland GmbH

Pour obtenir plus d'informations et le formulaire d'inscription,
rendez-vous sur

www.stromkongress.ch/fr

Le Congrès de l'électricité est organisé conjointement par
l'AES et Electrosuisse.



Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Association des entreprises électriques suisses
Associazione delle aziende elettriche svizzere



CREDIT SUISSE ENERGY INFRASTRUCTURE PARTNERS AG

